

Martin's grosser Oktober-Verkauf

ein Ereignis von großer Wichtigkeit für jede Frau von Grand Island und Umgegend

Genau 11,422 Yards neuer Seide zum Kostenpreise

Jede einzige Yard der in diesem Verkauf offerirten Seiden ist vom neuesten Styl und garantirt. Dieser Verkauf wird abgehalten um unseren Ruhm für die Verbreitung erstklassiger Seiden zu vergrößern. Wir schlossen daß tausend neue Kunden mehr für uns werth sind als aller Profit den wir möglicherweise einheimen könnten: also geht der Profit Euch zu, anstatt uns.

\$1.50 Seiden 79c

35,000 Yards der schönsten Abendseide, crepe Pompadour, Moire, Antique, Radiumseide, gedruckte und Probe-Seiden. Nie verkauft für weniger als \$1.50. Im Verkauf jetzt **79c**

\$1.00 Seiden 59c

Große Varietät von Poplins, einfachen und fancy Geweben, Crepe de chine, dreifärls, schwarze und farbige Taffetas, eine Bargain. Verkauft zu **59c**

98c Seiden 49c

Kleidertaffetas, Bengalines, französischer Moire, corded Bengalines, Ottomane, schwarze und rauschende Taffetas, der größte je offerirte Werth **49c**

50c Seiden in Farben und fancy Geweben, Verkaufspreis jetzt 25c die Yard

Seht in irgend einem Modebogen oder „Magazine“ nach, und Ihr werdet finden daß Seiden sehr korrekt sind. Ein gutes Stück Seide macht ein Kleid das besser aussieht, länger hält und für viele Gelegenheiten passend ist. Ein seidenes Kleid ist fast eine vollständige Garderobe in sich selbst. Dies ist nur eine der großen Spezialitäten die Ihr warten in diesem großen Oktober-Verkauf. Jedes Lager wird Bargains haben, von ebenso großem Interesse für Euch. Kommt!

Vor 19 Jahren begannen wir das Geldspar-System.

Verkauf beginnt Freitag den 15. Oktober.



Ihr werdet stets die größten und besten Werthe hier bekommen.

Unsere regulären Preise kommen den „Verkaufspreisen“ der meisten Läden gleich.

Die Rache des verschmähten Nebenbuhlers.

Ein Eiferjuchtsdrama, das zwei Menschen das Leben gekostet hat hat sich in der Nähe von Brüssel abgespielt. In einer Villa des Brüsseler Borortes Uccle hatte sich seit einigen Monaten eine sehr elegante, etwa 30 Jahre alte Dame eingemietet, die regelmäßig zum Diner den Besuch eines älteren Herrn empfing. Als das Paar sich neulich eben zu Tisch gesetzt hatte, erschien durch die nach dem Garten führende geöffnete Thür ein etwa 26 Jahre alter junger Mann

und gab auf die nicht ahnenden Speisenden drei Revolvergeschosse ab, die die Dame sofort tödteten. Mit zwei weiteren Schüssen sprengte sich dann der junge Mann die Stirn. Die erschrockene junge Frau war bis vor kurzem die Geliebte des Mörders, ein 26-jähriger tüchtiger Großindustrieller gewesen. Sie hatte ihn verlassen, um eine ihr von dem sehr reichen Direktor eines tüchtigen Finanzinstitutes zur Verfügung gestellte Villa zu beziehen, in der sich nun vor den Augen des entsetzten Bankiers das Eiferjuchtsdrama abspielte.

Der schwebende Motor.

Wie die Kraftmaschine für die Luftschiffe beschaffen sein muß.

Die gegenwärtige Unterscheidung zwischen den Motoren für Luftfahrzeuge, die leichter, und solchen, die schwerer als die Luft sind, ist keine sehr berechtigte, da bei beiden Arten die Anforderungen, die an den Motor zu stellen sind, nicht wesentlich voneinander abweichen. Nur in einem Punkt erfordert der Gasballon eine besondere Konstruktion, da die Feuererogation bei ihm noch weit schwerer ins Gewicht fällt. Es ist jedoch nicht allzu schwierig, dieser Bedingung Genüge zu leisten. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß der beste Motor für eine Flugmaschine auch für Luftschiffe am besten geeignet ist. Außerdem hört man sehr häufig, daß die Leichtigkeit beim Luftschiffmotor nicht von so großem Belang ist wie beim Flugschiffmotor, weil das Gewicht der Maschine gegenüber dem hohen Gewicht des mitgeführten Brennstoffs nicht so sehr in Betracht käme. Wie Dr. Friebuth in der Deutschen Zeitschrift für Luftschiffahrt mittheilt, gebraucht ein Motor von hundert Pferdestärken etwa 27 Kilogramm Brennstoff in der Stunde. Es müssen daher für 24 Stunden 648 Kilogramm mitgeführt werden. Das Gewicht eines derartigen Motors beträgt mit der Wasserkühlung etwa 475 Kilogramm. Ein Daimler-Motor von gleicher Leistung wiegt mit der Kühlung etwa 600 Kilogramm. Ähnliche Gewichte haben die Maschinen des deutschen Militärluftschiffs, so daß man 5 bis 6 Kilogramm pro Pferdekraft rechnen muß. Da also 24 Stunden Betrieb das Gewicht des Brennstoffs dem der Maschine etwa gleichkommt, ist es gewiß nicht bedeutungslos, wie schwer dieser ist. Könnte man einen Motor bauen, der auf die Pferdestärke nur 1 Kilogramm wöge, so könnte man unter sonst gleichen Bedingungen jedes Personen mehr mitführen, oder aber das Luftschiff wesentlich verkleinern. Es ist durchaus unwichtig, dem Luftschiffmotor ein größeres Eigengewicht zuzugestehen als dem Flugmaschinenmotor, wie z. B. dem Nordamerikanischen Gesellschaftsmotor. Der Unterschied liegt vielmehr einzig und allein in der Größe der Leistung, da Luftschiffe meist Motoren von 60 bis 100 Pferdestärken brauchen, während die Flugmaschinen mit weit geringeren Kräften auskommen. Doch dürfen diese sehr bald jedenfalls mit Kohlenmotoren ausstattet

werden. Das die Konstruktionsangelegenheiten der Motoren für Luftfahrzeuge anlangt, so sind sie im wesentlichen Sache der Motorenfabriken und können dem Flugtechniker im Grunde gleichgültig sein. Für ihn kommt es lediglich darauf an, daß der Motor seine Pflicht thut, d. h. während der Zeit, die für den ununterbrochenen Betrieb vorgesehen ist, auch thätig ohne Unterbrechung arbeitet und daß sein Gewicht ein möglichst geringes ist. Diese Bedingungen sind recht schwer zu erfüllen, da der Motor in der Luft unter weit aus schärferen Verhältnissen arbeitet als der mit ihm zu vergleichende Automobilmotor, aus dem er hervorgegangen ist. Der Flugmotor ist im Gegensatz zu seinem irdischen Genossen beinahe unaufhörlich vollbelastet. Aus diesem Grunde sind bei ihm die Abmessungen der Lager bedeutend größer zu wählen, und ebenso muß der Techniker auf die äußerste Schonung der Kurbelwellenlager bedacht sein. Zwischen Zuverlässigkeit und Leichtigkeit besteht natürlich geradezu ein Gegensatz. Wird die Leichtigkeit durch möglichst starke Materialbeanspruchung erzielt, so geht dies naturgemäß auf Kosten der Zuverlässigkeit. Verfügt man dagegen diese dadurch zu erhöhen, daß man jene Theile, die das stetige Arbeiten des Motors gewährleisten, mehrfach anbringt, so erhöht sich wiederum das Gewicht. In Wirklichkeit wird es notwendig sein, die Zahl der Theile möglichst zu verringern, damit ihre Anzahl auch die Möglichkeit eines Schadens vermindert. Man wird auch das Material nicht zu sehr anspannen, sondern vielmehr versuchen, den Brennstoff aufs Beste auszunutzen.

Ein Wit.

Der geistvolle französische Humorist Méry war eines Tages zu einem Verwandten, einem Artillerieoberst, zum Essen geladen. Die Frau vom Hause hatte gleichzeitig eine ganze Schaar von Bekannten zu sich geladen, vor denen sie mit dem berühmten Redner zu renommiren gedachte. Méry, dem die Gesellschaft wenig behagte, hüllte sich in Still-schweigen. Das pochte der Dame jedoch nicht in den Ohren, sie wendete sich daher mit mehr Offenheit als Laßt-gefühl an den Gast und sagte: Bitte, lieber Vetter, machen Sie doch endlich mal einen Wit! — „Gern, liebe Vaise“, entgegnete Méry, „so wie der Oberst einen Kanonenschuß abfeuert haben wird.“

Grand Island in früheren Tagen.

(Allen Jahrgängen des „Anzeigers“ entnommen.)

Vor zwanzig Jahren.

Der Plattdeutsche Verein hielt am Sonntag einen großartigen Ball in Damm's Park ab. Es war eine echt deutsche Feier.

Am Samstag besichtigte Frau Albert Neude ihren Gatten mit einem gefunden, munteren Mädchen.

Ein Sohn von John Schliefer entzündete durch Spielen mit Streichhölzern den Stall seines Vaters, und brannte dertelste total nieder.

Gestorben: — Claus Gottsch, einer unserer alten Anwohner, im Alter von 74 Jahren. Er war allgemein bekannt und beliebt.

Das Gespann von Paul Frauen schaute vor einer Lokomotive, und wurde er herausgeschleudert. Dabei trug er ziemlich Verletzungen davon, und wird es eine Zeitlang dauern bis er sich davon erholt haben wird.

Am Samstag wurde die Saalungsbrauerei durch Feuer zerstört.

Vor fünfzehn Jahren.

Frau Richard König nebt ihren Kindern nach Omaha gezogen.

Henry Nief und Frau feierten am Sonntag zusammen ihren Geburtstag, und wohnten viele Gäste der Doppelfeier bei.

Die Briefträger V. J. Gardner und Lee Matcott wurden abgelehnt, und an ihrer Stelle Jonas Kleinlauf und W. A. Wevier ernannt.

Gestern starb die Gattin des bekannten Farmers John Neher nach längerer Krankheit.

Vor zehn Jahren.

Julius Stanz und Frau ritten diese Woche auch nach Omaha. Ebenso dessen Kollege John Eggers nebst Frau.

Nels Nasnussen von hier, ein Mitglied von Co. M, verunglückte bei Chapman als er sich mit mehreren Kameraden auf dem Wege nach dem Lager in Omaha befand. Als

der Zug die Station passirte, fielen der junge Mann den Kopf aus dem Fenster, um nach einem Freunde zu sehen. Dabei schlug ihm der neben den Geleisen stehende Postkahn ein tiefes Loch in den Kopf. Er starb am nächsten Tag. Der Tod des beliebten jungen Mannes, der bisher Führer der hiesigen Creamery war, wird sehr bedauert.

Wegen der hohen Raten die die Nebraska Telephone Co. berechnet bepricht man davon eine unabhängige Gesellschaft zu organisieren, im Redde Gebäude.

John Schwynn und W. A. Burger von Doniphan haben sich zwei Freitagen kommen lassen, die der Rattenplage ein Ende bereiten sollen.

Chas ständig bei Doniphan verlor in der Samstagnacht seinen Stall nebst Inhalt durch Feuer.

Die St. Paul Creamery brannte in der Freitagnacht gänzlich nieder.

Ein tapferer Junge

Ist Hans Samuel aus Polen, der in den frühesten Morgenstunden einen Polizisten in Brüssel um Hilfe ansprach. Samuel war, als der Agent ihn auf die Polizeimache brachte, fast ohnmächtig vor Hunger und Ermüdung. Er erzählte, er sei auf dem Wege von Polen nach Antwerpen und habe dabei die ganze Strecke in kleinen Tagemärschen zu Fuß gemacht. Nachts sei er untergeschlüpft, wo er irgendeine Gelegenheit fand. So habe er endlich Brüssel erreicht. Er wollte nach Antwerpen, um dort einen ihm bekannten Schiffskapitän zu bitten, ihn nach Samoa mitzunehmen, wo sein Vater Beschäftigung gefunden hat. Die Mutter, die mit ihm, dem einzigen Kinde, in Polen zurückgeblieben war, sei kürzlich gestorben. Die polizeilich angefertigten Nachforschungen bestätigten den Bericht des kleinen Pörlers in allen Punkten. Man stärkte ihn mit Speise und Trank, verortete ihn auch mit einer kleinen Wegweisung und setzte ihn, mit einer Empfehlung versehen, auf den Zug nach Antwerpen, wo er ein Schiff nach Samoa besteigen wird, um einer so guten Zukunft entgegenzufahren, wie sie ein so entschlossener und ausdauernder kleiner Wanderer verdient.

Speziell für Samstag.

Am Samstag, den 16. Oktober, werden wir unsere regulären \$1.00 Arbeits-hosen oder Jumpers verkaufen für

85 Cents

Ihr könnt jederzeit weiße Hosen und Jumpers für Anstreicher und Arbeit im Hause kaufen per Anzug zu

85 Cents

Nun ist die Zeit, Duting Flannel zu kaufen. Fancy schwarzer Duting Flannel, fancy und gewöhnliche Karrees, Streifen und Plaids, kauft sie Samstag zu, die Yard

9 Cents

P. A. DENNON,

104 West 4te Straße.

Kinder-schreien
**NACH FLETCHER'S
CASTORIA**